



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 10.

Groß-Strehli, den 11. März

1891.

## — Amtliche Bekanntmachungen. —

Auf Grund der diesbezüglichen Verfügungen des königlichen Kriegs-Ministeriums gestatten wir uns, Euer Hochwohlgeboren ganz ergebenst zu erfuchen, wie in früheren Jahren, gefälligst darauf hinwirken zu wollen, daß die Euer Hochwohlgeboren unterstellten Landräthe und Communen die in den ersten drei Vierteljahre des Etatsjahres 1890/91 und in der früheren Zeit entstandenen Vergütungs-Ansprüche für den Truppen gewährtes Naturalquartier, für Marschverpflegung, Vorspann, Wacht und andere Bedürfnisse unverzüglich, die im Vierteljahre des laufenden Etatsjahres aber noch entstehenden gleichen Ansprüche spätestens bis zum 10. April d. J. durch Einreichung der betreffenden Forderungs-Nachweise bei uns zur Geltung bringen.

Ferner ist es dringend geboten, daß die vorstufweise gezahlten Marschgelder für einberufene Heerespflichtige so zeitig wie möglich zur Feststellung und Anweisung gelangen, um die Aufnahme derselben in den Fuhresabschluss zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck erfuchen Euer Hochwohlgeboren wir ebenmäßig, die einzelnen Gemeinden anweisen lassen zu wollen, derartige Beträge stets bald nach erfolgter Zahlung, die etwa im Monat März verausgabten Marschgebührennisse jedoch bis spätestens den 1. April j. Js. den Kreisassen in Anrechnung zu bringen. Sollte jedoch die rechtzeitige Liquidirung irgend eines Vergütungsanspruches Seitens einzelner Gemeinden aus triftigen Gründen nicht möglich sein, so würden die betreffenden Landräthe und Magisträte uns die ungefähre Höhe der Rechnungs-Rückstände zum 10. April d. J. mitzutheilen haben, damit wir dieselben noch im Rechnungsabschlusse berücksichtigen können.

Breslau, den 29. Januar 1891.

**Intendantur 6. Armee-Corps.**  
gez. Molitor.

An den königlichen Regierungs-Präsidenten, Ritter mehrerer Orden,  
Herrn Dr. von Bitter Hochwohlgeboren Oppeln.

Abchrift hiervon übersende ich zur Kenntnißnahme und entsprechenden sofortigen weiteren Veranlassung.

Zugleich ersuche ich unter Hinweisung auf die Verfügung vom 3. Juni 1885 J VI 2414a dafür zu sorgen, daß auch die Liquidationen der Kosten für den Transport, die Verpflegung pp. der an die Arbeitshäuser bezw. Gerichtsbehörden abgelieferten Korrigenden resp. Landstreicher und Bettler, ferner Liquidationen der Schiedsmänner in Viehseuchenangelegenheiten, die Anträge auf Entschädigungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Viehstücke, sowie die Liquidationen der Gendarmen über Reisekosten, Tagesgelde, Portogebühren pp. im Interesse des Final-Abschlusses, im Laufe des IV. Quartals 1890/91 sobald als möglich, spätestens aber bis zum 10. April d. J. zur Erstattung hierher eingereicht werden.

Euer Hochwohlgeboren wollen (das königliche Landrathsamt wolle) darnach die Amts-, Guts- und Gemeindevorstände durch das Kreisblatt oder in sonstiger geeigneter Weise mit entsprechender Anweisung versehen.

Oppeln, den 24. Februar 1891.

**Der Regierungs-Präsident.**

J. W. Hüpeden.

Abdruck hiervon erhalten die Amts-, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises zur Kenntnissnahme und Nachachtung. Etwaige Liquidationen sind an mich bis zum 1. April d. J. einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 4. März 1891.

Mit dem gegenwärtigen Kreisblatt erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises die Verlesehlisten, sowie die nachträglich eingereichten Rekrutierungsstammrollen mit dem Auftrage zurück, die sämtlichen in den Verlesehlisten aufgeführten und hier noch nicht gestrichenen Militairpflichtigen zur Musterung **sofort** zu beordern und die hier nachgetragenen Mannschaften auch in die Stammrollen der betreffenden Jahrgänge nachzutragen. **Gleichzeitig fordere den Gutsvorstand Himmelwig wiederholt auf, die noch immer fehlende Stammrolle nebst Verlesehlisten, letztere dreifach sofort an mich einzureichen.**

Groß-Strehlitz, den 11. März 1891.

Unter Bezugnahme auf § 1 ad 5 der Instruktion über die Erhebung pp. der Klassensteuer vom 12. Dezember 1873 weise ich die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises an, die Ausfalllisten von den unbeitreiblichen Klassensteuerrückständen für das II. Halbjahr 1890/91 zweifach anzufertigen und bis zum 31. d. M. an mich einzureichen. Wo dergleichen Listen nicht anzufertigen sind, muß negativ berichtet werden. Die am 31. d. M. noch fehlenden Listen bezw. Negativatteste werde ich **am 1. April d. J. durch kostenpflichtige Boten abholen lassen.**

Groß-Strehlitz, den 11. März 1891.

Der hinter dem Uhr- und Schirmmacher Johann Schittel aus Posnowitz, welcher nicht Schittel, sondern Zydel heißt, unterm 31. Oktober 1889 in Stück 45 des Kreisblatts erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Groß-Strehlitz, den 6. März 1891.

Bestätigt der Schuhmacher Paul Witt in Krappitz als Amtsdieners für die Amtsbezirke Stubendorf, Gr.-Stein und Radlub.

Groß-Strehlitz, den 23. Februar 1891.

**Der königliche Landrath.  
von Alten.**

Auf Grund des § 34 Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 und der den § 15 der Polizeiverordnung vom 3. April 1882 abändernden Deklaration vom 7. Mai 1887 wird hiermit für die Amtsbezirke Radlub, Stubendorf und Groß-Stein angeordnet, daß

1. das Abraupen sämtlicher Bäume, Sträucher, pp. bis zum 1. April d. J. zu erfolgen hat,
2. sämtliche Disteln auf Feldern, Wegen, Rainen, u. s. w. vor der Blüthe von den betref-

fenden Grundstückseigenthümern, Pächtern, Nutzungsberechtigten oder sonst Verpflichteten zu befechtigen, und

3. die Tauben während der Saatzeit eingesperrt zu halten sind.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 34 Ges. vom 1. April 1880 und § 368 ad 2 St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder entsprechender Haft bestraft.

Stubendorf, den 7. März 1891.

### Der Amtsvorsteher.

Die Herren Guts- und Gemeindeerheber und alle diejenigen, welche Zahlungen an die kgl. Kreis- und Gymnasial- und Kreis-Communalkasse zu leisten haben, werden wiederholt ersucht, bei Einsendung der Gelder mit der Post das Bestellgeld von 5 Pf. für Postanweisungen und für Werthbriefe bis 1500 Mk. und resp. 10 Pf. für Werthpaquete und Werthbriefe von über 1500 Mk. bis 3000 Mk. mit beizufügen, oder, was am zweckmäßigsten, die Sendung **vollständig incl. Bestellgeld** zu frankiren, da letzteres sonst besonders vom Absender kostenpflichtig eingezogen werden muß.

Groß-Strehlitz, den 17. Februar 1891.

### Königliche Kreis- und Gymnasial- und Kreis-Communalkasse.

### Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Ecklof
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- tosseln	Heu				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlitz, am 4. März. 1891	Höchster.	19 50	18 —	16 —	13 —	26 —	—	5 —	5 50	24 —	2 20	2 20
	Niedrigst.	18 —	16 75	14 50	12 —	23 —	—	4 50	5 —	21 —	2 —	2 —
Ujest, am 6. März. 1891	Höchster.	19 —	17 50	15 —	13 —	—	—	5 —	5 50	28 —	2 80	3 —
	Niedrigst.	18 50	17 —	14 50	12 50	—	—	4 50	5 —	26 —	2 60	3 —
Lechnitz, am 3. März 1891	Höchster.	19 50	18 25	16 —	13 —	—	—	5 —	5 50	25 —	2 80	3 40
	Niedrigst.	18 —	17 —	15 —	12 —	—	—	4 50	5 —	24 —	2 40	3 20

### — Anzeiger. —

#### Stechbriefs-Erledigung

Der hinter dem Arbeiter Franz Brzenska aus Vornitz, Kreis Rosenberg O.S., unter dem 8. Dezember 1890 in Stück 50 des Groß-Strehlitzer Kreisblattes pro 1890 erlassene Stechbrief ist erledigt. (J 727/90).

Kreuzburg O.S., den 26. Februar 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

#### Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Brauereibesizers Paul Proger in Ujest, ist in der ersten Gläubigerversammlung ein Gläubigerausschuß bestehend aus den Herren

1. Brauereibesizer **H. Pringsheim** in Oppeln

2. Kaufmann **Ludwig Brenner** in Firma Jakob Krebs Nachfolger in Gleiwitz gewählt worden.

Ujest, den 4. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

## Im Namen des Königs!

### In der Strafsache

gegen den Schlosser und Grundbesitzer Thomas Maniera aus Groß-Stanisich, wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Groß-Streblich in der Sitzung vom 12. Februar 1891, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Dubiel  
als Vorsitzender,
2. Förster Fuchs
3. Wirthschaftsinspektor Miketta  
als Schöffen,  
Amtsanwalt Gundrum  
als Beamter der Staatsanwaltschaft,  
Aktuar Hawlitschka  
als Gerichtsschreiber,  
Sekretair Klauska  
als Dollmetscher,

für Recht erkannt:

Daß der Angeklagte der öffentlichen Beleidigung schuldig, deshalb mit einer Geldstrafe von fünf und zwanzig Mark, an deren Stelle, wenn sie nicht bezutreiben ist, für je fünf Mark ein Tag Gefängniß tritt, zu bestrafen, und die Kosten des Verfahrens zu tragen gehalten, auch dem Beleidigten, Gemeindevorsteher Josef Schustof zu Gr.-Stanisich die Befugniß zuzusprechen, die Urtheilsformel binnen 4 Wochen nach Benachrichtigung von der Rechtskraft des Urtheils einmal im Groß-Streblicher Kreisblatt auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

gez. Dubiel.

Hawlitschka.

## Vorschuß-Verein zu Groß-Streblich, E. G. mit unbeschränkter Gastpflicht.

Die Auszahlung bezw. Zuschreibung der Dividende pro 1890 findet durch den Vereins-Cassirer Herrn **Creuzberger** statt. Gleichzeitig werden diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Stammtheil-Einzahlungen noch im Rückstande sind, wiederholt auf ihre statutenmäßige Verpflichtung aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

## Beste Oberschlesische Stückkohle

von der Königin-Louisen-Grube — Zabrze,  
von der Concordia-Grube — Zabrze,  
von der Schlesien-Grube — Morgenroth



offerire ich bis auf weitere Anzeige:

Stück- und Würfelkohle 60 Pfg. per Ctr.  
Kleinkohle 44 " " "

Bei Entnahmen von 30 Ctr. an liefere ich die Kohle für den Preis von "60 Pfennig frei an das Haus. Bei Wagonladungen ab Bahnhof wesentlich billigere Preise.

Hochachtung

O. E. Kaulbach.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage

zu Stück 10 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 11. März 1891.

Die Aufnahmeprüfung in die von der königl. Regierung genehmigte **Privat-Präparandie** hieselbst findet

**Sonnabend, den 4. April cr.**

nachmittags 1 Uhr statt.

Meldungen zu dieser Prüfung sind unter Beilegung eines Tauf- und Impfscheines bis zum 25. März cr. an den Unterzeichneten einzureichen.

Beschnitt, den 7. März 1891.

**Weichert,**  
Kreis-Schulinspektor.

**Ackerbauschule zu Popelau, Kreis Kybnik.**

Das Sommer-Semester beginnt am 5. April. Nähere Auskunft und Prospekte durch den **Direktor**

Oekonomierath Dr. Strehl.

## W. Kubon's

**Maschinenbau - Anstalt mit  
Dampfbetrieb**

in **Gross-Strehlitz, Lublinerstraße**

empfiehlt sich zur Anfertigung und baldigen Lieferung von:

eisernen Muldenkippwagen

„ Karren,

großen und kleinen Drehscheiben,

landwirtschaftlichen Maschinen,

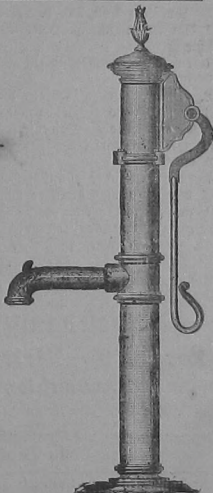
Geräthen und Pumpen jeder Art,

Gittern und Thoren,

bei billigsten Preisen.

## Reparaturen

werden billig und dauerhaft  
ausgeführt.



## Bekanntmachung.

Meine beiden **Stengste**:

Fuchs 1,70 groß 4jähr. } abstammend von „Sathof“ aus dem Coseler Gestüt und  
 Schwarzbraun 1,68 „ 5 „ } von Stuten nach Gestütsbengsten gezogen  
 sind gefört und decken ersterer für 8,75 Mark, letzterer für 6,75 Mark.  
 Konty Post Gogolin, 28. Februar 1891.

Franz Ghudalla, Bauergutsbesitzer.

## Pianinos und Flügel

aus den renommirtesten Fabriken empfiehlt in großer Auswahl zu billigten Fabrikpreisen die **Pianoforte-Niederlage** von

**Carl Jussek, Oppeln.**

**Alleinige Niederlage**

der so vorzüglichsten Pianinos, Harmoniums, Piano-Melodicos, Accordeons etc. von **Wilhelm Spaethe in Gera.**

Alte Instrumente werden in Kauf genommen und Ratenzahlungen gestattet.

## Zwangsversteigerung!

Freitag den 13. d. Mts. Vormittags

11 Uhr werde ich im Hotel Stadt Berlin zu **Ujest**

1. einen Nußbaum Silberschrank mit Spiegelscheibe,
2. einen dto. Consolenspiegel,
3. einen dto. Sophasisch,
4. einen dto. Damenschreibtisch,
5. zwei Tischkränze,
6. ein Sopha,
7. ein französisches Musikwerk,
8. vier dreiarmlige bronzene Wandleuchter,
9. zwei große bronzene Tischlampen,
10. einen Vierdruckapparat mit zwei Leitungen u. a. S. gegen Baarzahlung versteigern.

**Scholtz,**

Gerichtsvollzieher in Ujest.

## Schneldampfer Bremen—Newhork

**F. Mattfeldt,**

Berlin, Invalidenstrasse 93.

Hoggen-Lang- und Krummstroh verkauft  
**A. Biskorsz.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per sofort oder 1. April 1891

## einen Lehrling

christlicher Religion. Solche, die schon gelernt haben, werden bevorzugt.

Guttentag.

**J. Pache.**

Die dem Gastwirth Herrn **L. Podjada** hier zugefügte Beleidigung widerrufe ich und leiste Abbitte.

Adamowiz, den 4. März 1891.

**Albert Witt,**  
Nachwächter.

## Ein Jagdhund

braun-weiß getigert, auf jeder Seite eine rothe Platte, rothen Kopf mit weißer Schnute, ist zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen bei

**J. Wawrzinek.**

Byrowa, den 3. März 1891.

## Dom. Kl.-Wilkowitz bei Tost

sucht per 1. April 2 verh. Knechte und einen Feldwächter.